

## 667 Der Geist aus der Flasche.

Eigentlich kommt es sehr selten vor, dass der Äntsch sich in politische Händel einmischet. Aber in den letzten Tagen hat die schon erstaunlich früh entfachte Diskussion um die "No Billag"-Initiative mich dazu angeregt, mir selber Gedanken zu machen über diese Abstimmung im nächsten Jahr.

Zuerst einmal meine Feststellung, dass ich mich oft masslos ärgere über die unsägliche Menge an Werbung, die SRF jeden Abend auf mich loslässt. Mitten in jedem Film, in jeder Sportveranstaltung, lasse ich mich auf unserem Nationalsender unfreiwillig von Waschpulver, Appenzellerkäse und Schmerzsalben überzeugen. SRF schrammt nahe an SAT1 vorbei, dem Sender, den ich nie und nimmer einschalte, weil jeder noch so spannende Film von 90 Minuten Dauer durch dauernde, penetrante Werbeunterbrüche auf weit über zwei Stunden aufgeblasen wird. Da lobe ich doch die Sender ARTE und 3SAT, die ein spannendes Thema von A-Z ohne lästige Marktschreier abwickeln können.

SRF hat in dieser Beziehung den Bogen in den letzten Jahren eindeutig überspannt und wäre selber schuld, wenn ihnen im nächsten Jahr die lebenserhaltende Infusion abgehängt würde.

Dagegen frage ich mich schon, ob sich die Initianten dieser Vorlage eigentlich bewusst waren, was sie mit dieser "No Billag" Vorlage auslösen könnten. Der Intelligenzquotient der Geburtshelfer dieser Vorlage muss schon sehr lange in der Gefriertruhe gelegen haben, dass sie sich daran machen konnten, dem Stimmbürger eine Abschaffung der Finanzierung dieses nationalen Senders als Allerweltsmittel anzupreisen. Aber in Zeiten der Wahl eines Trump zum Präsidenten der USA muss man ja mit allem rechnen! Wünschen wir uns ein Fernsehangebot privater Sender, bei dessen Genuss wir uns immer fragen müssen, welchen Interessen die gerade angebotenen (Fake?) News dienlich sind?

Kann ich mir vorstellen, dass zum Beispiel "Tele Züri" mit Markus Gilli mein Infosender werden sollte? Kann ich nicht!! Obwohl ich mir jeden Abend um 18 Uhr seine Nachrichtensendung anschau, obwohl ich seine Talk-Sendungen sehr oft verfolge und sie spannend finde, möchte ich doch nicht den ganzen Tag hindurch bezüglich angebotener Information auf die Ebene von Mike Shiva oder "Die Grüne Post" setzen.

Dazu sehe ich im Geiste Christoph Blocher im Hintergrund hämisch lächeln, der still und leise sein Medienimperium auszuweiten versucht, um seine Ideen un –

gestörter unter sein ihm höriges Stimmvolk aussäen zu können. Keiner würde ihm mehr in die Quere kommen. Wer denkt schon, dass dann als Gegenpart ein linker Sender mit gleicher Finanzpotenz entstehen und ihm Paroli bieten könnte? Dazu fehlen den sogenannten Linken als Gegengewicht einfach die potenten Geldgeber.

Folgende Überlegungen sind auch angebracht:

- Kann man sich vorstellen, eine Ski-Weltmeisterschaft in der Schweiz, oder das Lauberhornrennen durch "Tele Züri" oder "Tele Bern" auf den Bildschirm zaubern zu lassen. Da reicht nicht einmal mehr Blochers Potenz dazu. Bleibt uns nur, die Siege der Schweizer /-innen durch ORF1, ARD oder ZDF kommentieren zu lassen.

- Übertragungsrechte für eine Fussballweltmeisterschaft zu erlangen, wäre auch für "Tele Blocher" kaum erschwinglich. Natürlich, wir können ja noch zu ZDF, ORF und..... schalten. Ob uns dort der Kommentar befriedigt?

- Vielleicht springt schlussendlich RINGIER ein? Aber gab es da nicht auch schon Diskussionen über gefährliche Interessenausweitung und heimliche Meinungslenkungstendenzen?

- Kann man sich eine politische Sendung wie "Arena", obwohl von mir selber in letzter Zeit aus verschiedenen Gründen nicht mehr konsumiert, bei privaten Sendern überhaupt vorstellen?

- Wirtschaftskritische-, informative Konsumentenschutz-Sendungen in privat finanzierten Sendern? Wohl weitgehend ein "No Go"!

- Recherchen, die die Wirtschaft kritisch betrachten, würden weitgehend verschwinden. Schlachten private Sender das Huhn, das goldene Eier legt?

- Ich höre das Jammern von FDP-, SVP- und allenfalls auch CVP- Oberen, wie tendenziell linkslastig die SRF-Journalisten ihre Kommentare gestalten würden. Da die Wirtschafts-, bzw. Rechtsparteien meistens mehr Möglichkeiten finden, dank erheblicher finanzieller Unterstützung ihnen geneigte Medien für ihre Ansichten zu nutzen, scheint mir gar nicht so übel, dass SRF hier möglicher -weise hin und wieder versucht eine ausgleichende Waage zu spielen. Kann doch mindestens Blocher in seinem Medienreich inzwischen kräftig Gegengewicht erzeugen. Köppel und Somm stehen in diesem Wettbewerb garantiert nicht abseits.

Meiner Meinung nach wäre es eine Katastrophe, wenn man SRF mit einem entsprechenden Abstimmungsresultat zukünftig aushungert. Der Interessenpolitik wären Tür und Tor geöffnet. Den verschiedenen Medien von

SRF aber ein engeres Zaumzeug anzuziehen, das ist sicher absolut von Nöten. Sie haben in den letzten Jahren überbordet und versucht, sich ihre Aufgabe nach eigenen Ansichten aufzublasen. Jetzt stehen sie plötzlich vor dem grossen Knall der ihnen das Lebenslicht ausblasen könnte.

Dies, falls das Volk vor der Abstimmung vergisst über die späteren Folgen nachzudenken und den Schallmaien der gefrorenen Hirnzellen folgt.

“Fox News“ in den USA lässt grüssen!